



Leitantrag des Landesvorstands an die Mitgliederversammlung am 10. Dezember 2011 zur Debatte über das neue Grundsatzprogramm der JEF

Die Mitglieder der Jungen Europäischen Bewegung Berlin-Brandenburg e.V.

- begrüßen die von der JEF Deutschland bei ihrem Bundeskongress im Oktober 2010 zum Ausdruck gebrachte Zielsetzung, ein neues Grundsatzprogramm der JEF Deutschland anzustoßen und dieses auf dem Bundeskongress Ende 2012 feierlich zu verabschieden;
- erinnern an ihren Beschluss vom 11. Dezember 2010, mit dem sie ihre intensive Beteiligung an der Erarbeitung des neuen Grundsatzprogramms der JEF Deutschland angekündigt haben und ihren Beschluss vom 21. Mai 2011, mit dem sie einen Fahrplan für die Erarbeitung des Grundsatzprogrammes und einen ersten Katalog mit offenen Fragen formuliert haben;
- legen hiermit einen ersten Entwurf eines neuen Grundsatzprogramms für die Debatte der JEF vor;

Entwurf eines Grundsatzprogrammes

Die JEF setzt sich dafür ein, dass zwischen den Menschen in Europa Toleranz und Verständnis für die unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Weltanschauungen herrschen, wirkt so jedem Aufleben militaristischer, nationalistischer, rassistischer und totalitärer Tendenzen entgegen und fördert die politische Partizipation in einem demokratischen Europa..

Die JEF setzt sich dafür ein, dass Jugendliche europäische Politik nachvollziehen können und europäische Fragen und Politik Teil ihres Entscheidungshorizontes als Bürgerinnen und Bürger Europas werden.

Die JEF versteht sich als Stimme der europäischen Jugend. Die JEF vernetzt sich mit politischen und zivilgesellschaftlichen Akteuren in ganz Europa und setzt sich dafür ein, dass in allen gesellschaftlichen Bereichen die Stimme der europäischen Jugend Gehör findet und echte Partizipationsmöglichkeiten eröffnet werden. Durch die JEF können Jugendliche so einen entscheidenden Beitrag zur europäischen Integration leisten.

a. Föderalismus:

Die JEF tritt für die Vereinigung der Völker Europas auf föderativer, freiheitlicher, rechtsstaatlicher und demokratischer Grundlage ein. Die JEF hält die friedliche Einigung Europas für das Fundament, auf dem kommende Generationen Frieden und Wohlstand für die Menschheit erreichen können.

b. Demokratie:

Demokratie muss jeden Tag neu erkämpft und gelebt werden. Deshalb müssen sich Europa und seine Bürgerinnen und Bürger für demokratische und rechtsstaatliche Strukturen in den europäischen Staaten stark machen. Eine solche demokratische, verantwortungsvolle und solidarische Union kann nur durch den Dialog mit den Bürgern und aus ihrem Willen heraus entstehen.

c. Selbstbild

Die europäischen Staaten haben neben regionalen und nationalen auch gemeinsame europäische Traditionen in Kultur und Geschichte. Der Erfahrungsschatz aus dem Umgang mit dieser Vielfalt ist eine europäische Stär-

ke. Daher müssen die Rahmenbedingung für die Entstehung einer europäischen Identität geschaffen werden, indem europäische und globale Perspektiven in Kultur- und Bildung gefördert werden.

d. Europa in der Welt

Europa trägt nicht nur eine historische Verantwortung nach innen, sondern auch nach außen. Europa hat die Globalisierung früh als Chance erkannt und für sich zu nutzen gewusst. Aus dem erzielten Nutzen folgt aber auch die Verpflichtung, die Globalisierung in Zukunft fairer zu gestalten und sich für eine nachhaltige Entwicklung der Welt einzusetzen.

Europa muss in Zukunft mit einer Stimme nach außen sprechen, aber gleichzeitig auch den Mut haben, internen Dissens zu formulieren. Um künftige Kulturkontakte erfolgreich zu gestalten, gilt es, in Europa die Rahmenbedingungen für den Austausch mit außereuropäischen Kulturen zu schaffen.

Die Europäische Union muss ihre Erfahrungen aus dem Integrationsprozess für außereuropäische Integrationsprojekte zur Verfügung stellen, damit diese perspektivisch zur Basis einer Weltföderation werden könnten.

e. Erweiterung:

So wie Europa stets ein konstruierter Raum ist, lassen sich auch die Grenzen der Erweiterung der Europäischen Union nicht anhand geografischer Kriterien festsetzen. Die Suche nach den Grenzen der Union muss vielmehr als ein offener Prozess gestaltet werden, der einer stabilen Europäischen Union und deren Vertiefung nicht entgegenstehen darf. Um ein weltweites, friedliches Zusammenleben zu fördern, tritt neben eine nachhaltige Erweiterung vor allem die Förderung nachbarschaftlicher Integrationsprojekte.

- werden sich an der Erarbeitung des neuen Grundsatzprogramms der JEF weiterhin intensiv beteiligen;
- beauftragen den Landesvorstand, intensiv an der Erarbeitung des neuen Grundsatzprogramms in enger Zusammenarbeit mit den anderen Landesverbänden und dem Bundesvorstand mitzuwirken.